

Better Chronic Care

Interprofessionalität im Gesundheitswesen

Interprofessionelle Versorgung in der Psychiatrie –
eine schon lange gelebte Verpflichtung

Bern, 27. November 2018



Better Chronic Care

Wie geht's Dir?

Eine Kampagne der Pro Mente Sana im Auftrag der Gesundheitsförderung Schweiz, eröffnet am Tag der psychischen Gesundheit, 10.10.18

www.wie-gehts-dir.ch/de

- › Mir geht es nicht so gut
- › Mir geht es gut, aber ich mache mir Sorgen um jemanden
- › Mir geht es gut, das soll so bleiben

Better Chronic Care

WHO

Mental Health Action Plan 2013 – 2020

Gesundheitspolitische Zielsetzungen 2002

- | | |
|--------------|--------------------------|
| › Access | Zugang |
| › Equity | Versorgungsgerechtigkeit |
| › Efficacy | Wirksamkeit |
| › Efficiency | Effizienz |

www.who.int

Better Chronic Care

Betroffene und ihre Anliegen Ein paar Adressen

www.peerplus.ch

Peervereinigung Schweiz

www.healthscotland.scot

NHS Health Scotland

www.weglaufhaus.de

Weglaufhäuser

www.stimmenhören.de oder
www.promentesana.ch

Netzwerk Stimmenhörende

www.windhorse.at

Windhorse-Modell

www.fountainhouse.org

Bringing Hope to Mind

Better Chronic Care

Table 1 Physical diseases with increased frequency in severe mental illness (from 15)

Disease category	Physical diseases with increased frequency
Bacterial infections and mycoses	Tuberculosis (+)
Viral diseases	HIV (++) , hepatitis B/C (+)
Neoplasms	Obesity-related cancer (+)
Musculoskeletal diseases	Osteoporosis/decreased bone mineral density (+)
Stomatognathic diseases	Poor dental status (+)
Respiratory tract diseases	Impaired lung function (+)
Urological and male genital diseases	Sexual dysfunction (+)
Female genital diseases and pregnancy complications	Obstetric complications (++)
Cardiovascular diseases	Stroke, myocardial infarction, hypertension, other cardiac and vascular diseases (++)
Nutritional and metabolic diseases	Obesity (++) , diabetes mellitus (+) , metabolic syndrome (++) , hyperlipidemia (++)

(++) very good evidence for increased risk, (+) good evidence for increased risk

De Hert et al (2011). Physical illness in patients with severe mental disorders.

I. Prevalence, impact of medications and disparities in health care. *World Psychiatry* 10:52-77

Better Chronic Care

Koordinierte Versorgung für psychisch erkrankte Personen an der Schnittstelle «Akutsomatik – Psychiatrie resp. psychiatrische Klinik»

Situationsanalyse und Handlungsbedarf

Schlussbericht von Martina Schlappbach und Dr. Regula Ruffin
im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) 2017

Prioritäre Handlungsbereiche

1. Stigmatisierung und Diskriminierung
2. Wissen
3. Diagnostik und Behandlung
4. Versorgungssystem und Struktur

Better Chronic Care

Gemeindenahe Psychiatrie

Beiträge zur Psychiatrie-Reform in Basel (1985)

Aussagen von Anna Gogl, Pflegeexpertin , zum Soll-Zustand psychiatrischer Krankenpflege:

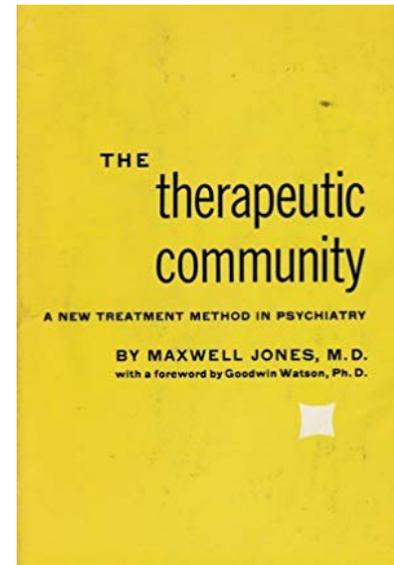
- › Wir fordern die *Gesunden* auf, eine Krankenpflege zu verlangen, welche die Aussonderung von Kranken vermindert.
- › Wir fordern die *Gefährdeten und Kranken* auf, von der Krankenpflege Hilfe zur Selbstbehauptung zu verlangen.
- › Wir fordern die *Krankenschwestern* auf, das Untergrund-Dasein der umfassenden Pflege zu beenden.
- › Wir fordern die *Einflussreichen* auf, Bedingungen zu schaffen, damit Krankenpflege als Hilfe zur Selbstbehauptung stattfinden kann.

Better Chronic Care

Zwei Beispiele von Therapeutischer Gemeinschaft

Maxwell Jones

Jones, M., *The Therapeutic Community: A New Treatment Method in Psychiatry*. 1953, New York: Basic Books



Ludwig Binswanger



Better Chronic Care

Machbarkeitsstudie für ein interprofessionelles Skill- und Grademix Projekt

Projekt der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, 2018/2019

Leitung durch Claudia Lötscher, Pflegewissenschaftlerin, APN Alterspsychiatrie

Fragestellungen:

- › Wie sieht eine idealtypische interprofessionelle Teamzusammensetzung in zwei unterschiedlichen Abteilungen der Forensik aus?
- › Lässt sich anhand dieser Erfahrungen ein UPK weites interprofessionelles Skill- und Grademix Projekt zur Bestimmung von IST- und SOLL-Zustand ausarbeiten?

Better Chronic Care

Einführung elektronisches Patientendossier in der Psychiatrie auf 2020

Kooperationsprojekt an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel zwischen IT und Pflegewissenschaft

Leitung durch Dr. Franziska Rabenschlag, Pflegewissenschaftlerin

Fragestellung:

- › Im Rahmen der Vorbereitung in den UPK Basel die Fragestellung nach Einstellung und Bedürfnis bezüglich Offenlegung und Information persönlicher Daten und EPD
- › Ziel: Einstellung bezüglich EPD von sich aktuell in Behandlung befindender Patientinnen und Patienten zu erfahren, bedürfnisorientierte Information / Beratung bezüglich EPD zu ermöglichen, und Sensibilisierung der Gesundheitsfachpersonen

Stichprobe: Patientinnen und Patienten der UPK Klinik für Erwachsene, diagnoseübergreifend, unterschiedl. soziodemographischer Background, unterschriebener informed consent, freiwillige Teilnahme, Fähigkeit sich in deutscher Sprache zu verständigen, Teilnahme an vorgegebenen Daten möglich.

Better Chronic Care

Zusammenarbeit der Fachleute im Gesundheitswesen

Charta der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAME
2014



Die Praxis gelingender interprofessioneller Zusammenarbeit

Studie im Auftrag der SAMW
Gina Atzeni, Christof Schmitz, Peter Berchtold
2017



Better Chronic Care

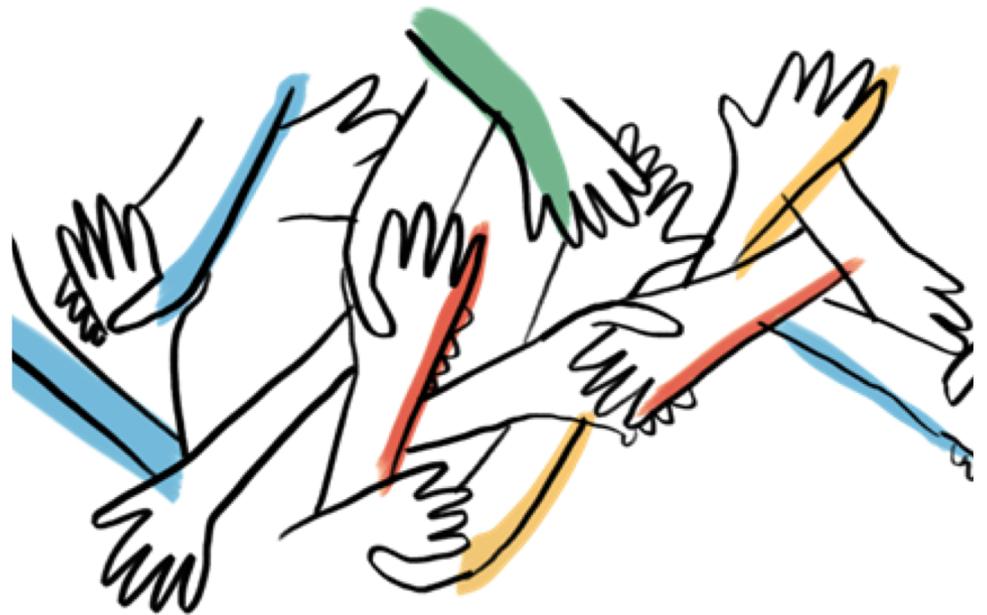
Zukunftsfähige, interprofessionelle Kooperation in Gesundheitsinstitutionen - speziell in einer Universitätsklinik – Referat an der Retraite der Direktion Pflege, MTD, Soziale Arbeit, UPK Basel, Oktober 2018

Aussagen von Univ. Prof. Dr. Alfred Janes, Wiener Schule der Organisationsberatung

- › Ein zunehmend unsicher und unvorhersehbar werdendes organisatorisches Umfeld verhindert verlässliche, weit vorausschauende Planungen („Volatilität“)
- › Organisationen reagieren darauf durch Kurzfristigkeit, „Fahren auf Sicht“ und Wendigkeit („Agilität“)
- › Getrennte Ausbildungsstränge verhindern das Interprofessionelle TUN
- › Projekte und Forschungsvorhaben sollten gezielt interprofessionell aufgestellt werden

Fragen und Anliegen an regula.luethi@upkbs.ch

**Besten Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



UPK Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
Telefon +41 61 325 51 11, Fax +41 61 325 55 12
info@upk.ch, www.upk.ch



UPK Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel